

Bestenfallsiger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. m. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 287.

Halle, Montag den 8. December
Hierzu eine Beilage.

1845.

Das 287te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-
ben wird, enthält unter:

- 2643. vom 15. September d. J., betreffend die von den Füh-
rern und ersten Maschinenwärttern der Dampfschiffe auf
dem Rheing und der Mosel zu bestellenden Sautionen;
- 2644. vom 17. October d. J., betreffend die Abänderung des
§. 10 des Regulativs vom 7. Juni v. J., in Betreff des
Verfahrens bei Chaussée-Polizei-Contraventionen.
- 2645. vom 7. November d. J. wegen Abänderung des §. 109
des Reglements für die Provinzial-Feuer-Societät der
Provinz Westphalen vom 5. Januar 1836; und
- 2646. von demselben Tage, betreffend die Veröffentlichung von
Immediat-Gesuchen und Adressen; ferner
die Verordnungen
- 2647. wegen Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmun-
gen des Reglements für die Feuer-Societät des platten
Landes des Herzogthums Sachsen vom 8. Februar 1838.
D. d. den 7. November d. J.;
- 2648. desgleichen für die Feuer-Societät der sämtlichen Städte
des Regierungs-Bezirks Gumbinnen, vom 29. April 1838.
D. d. den 14. November d. J.; und
- 2649. für die Feuer-Societät der sämtlichen Städte des Re-
gierungs-Bezirks Königsberg, mit Ausschluß der Stadt
Königsberg, vom 29. April 1838. D. d. den 14. No-
vember d. J.
- 2650. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 15. ejusd. m. we-
gen Erweiterung der Befugnisse der Kreis-Justizräthe
zur Vollstreckung der Execution.
- 2651. Die Bekanntmachung über die unterm 17. October d. J.
erfolgte Bestätigung der Statuten der für den Bau und
die Unterhaltung einer Chaussée von Wriezen nach Freien-
walde zusammengesetzten Actien-Gesellschaft. Vom
20. November d. J.; und
- 2652. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 24. desselben Mo-
nats, wegen Verbeibaltung der ermäßigten Durchgangs-
zölle von dem auf der Weichsel und dem Niemen transi-
tierenden Getreide während der Tarif-Periode von 1846
bis 1848.

Berlin, den 4. December 1845.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

△ Berlin, d. 4. Dec. Wir hatten in Nr. 276 des
Cour. eine Notiz über den Eisbrücken-Bau der Magdeburg-
Wittenberger Eisenbahn mitgetheilt, woraus sich Besorgnisse
für die Zukunft der Bahn selbst ergaben. Diese Mitthei-
lung wird in der „Magdeburger Zeitung“ „von wohlunter-
richteter Stelle als jeder Fakt. Begründung entbehrend“ dar-
gestellt. Wir erwidern darauf, daß unsere Mittheilung auf
Angaben beruhte, die offenkundig an unserer Actienbörse
circulirten und um so weniger grundlos sein konnten, als
sich die Lieferanten deshalb für ihre Lieferungs-geschäfte nicht
wenig beunruhigten. Wir haben indeß jetzt Veranlassung
genommen, uns hier bei Männern zu erkundigen, die, wie
man in Magdeburg wohl wissen wird, über die Verhältnisse
der Bahn gut unterrichtet sind. Von diesen erfuhren wir,
daß sich die Sache allerdings so verhalte, wie wir es früher
angaben. Die Regierung verlange einen Brückenbau, dessen
Kosten einen bedenklichen Ausfall erzeugten und den Voran-
schlag weit überstiegen. Daß man in Magdeburg allen Grund
hat, unsere Mittheilung in Abrede zu nehmen, wollen wir
mit einem Seitenblick auf den Courzettell gern glauben;
wir können uns jedoch deshalb nicht der Voreiligkeit oder
gar Unrichtigkeit anschuldigen lassen. Uebrigens können wir
noch bemerken, daß ganz ähnliche Notizen von hier aus auch
an andere Blätter gemacht sind; namentlich fanden wir sie
in schlesischen Blättern.

Viel vernimmt man jetzt über die große Thätigkeit, wel-
che beim Kammergericht in Ehescheidungs-Angelegenheiten
herrsche. Bekanntlich ist jener Gerichtshof in diesen Sachen
seit dem 1. Oct. d. J. das allein kompetente Forum. Das
vielangefochtene Gesetz soll in der Praxis entschieden segens-
reiche Wirkungen äußern, namentlich in sofern, als die Rich-
ter die Partelen jetzt zu eigenem Angesicht bekommen und
daher aus der Anschauung urtheilen können. Sie überzeugen
sich hierbei tagtäglich, daß ungleich mehr unglückliche
Ehen bestehen, als man ahnte, sind aber auch im Stande,

sich ein unmittelbares Urtheil über den großen Uebelstand zu bilden, Ehen konserviren zu wollen, denen der sittliche Boden fehlt. Daraus hat sich denn das seltsame Resultat gebildet, daß, während man durch das Ehescheidungs-gesetz unzweifelhaft auf Aufrechterhaltung der Ehen hinwirken wollte, jetzt ungleich mehr Ehen geschieden werden, als früher. Jeder aber würdigt dies als einen Fortschritt, der nicht nur auf die Kinderzucht, sondern auch auf die sittliche Haltung der Erwachsenen selbst einflußreich zurückzuwirken verheißt.

In unseren Verkehrsverhältnissen wurden wir in der jüngsten Zeit durch das rapide Steigen der Roggenpreise nicht wenig geänstigt. Sogar eigends darauf bezügliche Druckschriften erschienen. Seit einigen Tagen nun tritt ein bedeutendes Sinken der Preise ein, da durch das fortwährend geltende Wetter die Wasserzufuhren sich mehren. Bleibt der Frost nur noch einige Wochen aus, so läßt sich erwarten, daß wir Roggen bald wieder zum Preise von 40 Thlr. haben werden. Es scheint überhaupt, als ob die Theuerung allein nur durch den Mangel an Vorräthen entstanden wäre. Bei der enormen Concurrnz der Speculanten und der schnellen Verbindung der entferntesten Orte wird man vom eigentlichen Getreidewucher immer weniger reden können. Der Gedanke eines Ausfuhrverbots, der hier einige Zeit hindurch gewiß nicht außer der Möglichkeit lag, scheint sonach wieder mehr in den Hintergrund getreten zu sein. Und wahrlich, man würde umgekehrt allen Grund haben, sich zu freuen, wenn die englischen Häfen sich endlich unserem Getreide öffneten. Hiesfür ist nach John Ruffels neuerer Erklärung über die Aufhebung des Getreidezolls wieder mehr Hoffnung vorhanden.

Viel Aufsehen macht hier in diesem Augenblick die Predigt des Archidiaconus Krause zu Breslau über die Person Christi. Sämmtliche Exemplare wurden in mehrfachen Auflagen rasch vergeiffen. Ebenso wird eine kleine hier erschienene Broschüre: „Der Magistrat zu Berlin vor seinem Könige“ stark gelesen. Sie enthält Abdruck nebst Uebersetzung eines leitenden Artikels aus dem Journal des Débats über den im Titel bezeichneten Gegenstand. Als Rettungsmittel für die Regierungen in den religiösen Wirren wird dabei angegeben, daß sie sich nicht einmischen, sondern ruhig gewähren lassen sollten.

Daß die Landtags-Abschiede im December veröffentlicht werden, ist jetzt gewiß. Der Schlußvortrag derselben im Staatsrath hat stattgefunden.

Wien, den 28. Nov. Nach einer von unserem Botschafter in Neapel, Fürsten Felix Schwarzenberg, gestern Abend hier eingetroffenen offiziellen Anzeige hat der Kaiser Nicolaus die Einladung unsers Kaisers angenommen und trifft am 12. Dec. hier ein. Se. Majestät wird in der Amalienburg, wo bereits alle Anstalten getroffen werden, absteigen, und die ehemaligen Zimmer des Kaisers Alexander beziehen. Der Aufenthalt ist jedoch vor der Hand auf 4 Tage festgesetzt.

Großbritannien und Irland.

Aus London vom 28. November erfährt man, daß Lord John Russell's Schreiben an die Wähler in der City große Sensation mache. Welcher Art diese Sensation bei den Wählern ist, erkennt man aus einem Artikel im „Standard“, wonach es schwer halten soll, zu entscheiden, ob Niedrigkeit, thätliche Falschheit oder gehässige Bosheit die Epistel aus Edinburgh zumeist charakterisiren. — Lord Morpeth ist durch eine vom 24. November datirte förmliche Deklaration der Anti-Corn-Law-League beigetreten.

Amerika.

Mit dem amerikanischen Packetboot „Emerald“, das am 28. Nov. zu Havre eingelaufen ist, hat man Nachrichten aus Newyork vom 11. Nov. erhalten. Es herrscht in den Journalen der Vereinigten Staaten ungemeine Aufregung über die Oregonfrage. Ein kriegerisch lautender Artikel der Washingtoner „Union“, des offiziellen Regierungsorgans, hat eine feurige Polemik entzündet zwischen den Volkisten und ihren Gegnern, den Whigs, die den Frieden zwischen England und den Vereinigten Staaten erhalten zu sehen wünschen. B. vor der Inhalt der Botschaft des Präsidenten (die am 4. Dec. an den Kongreß gelangen wird) zur öffentlichen Kenntniß kommt, hat die Konjekuralpolitik freien Spielraum, der denn auch von den Journalen aller Farben in Amerika und Europa gehörig benutzt wird.

Bermischtes.

— London, den 27. Nov. Vor einigen Tagen wurden etwa 60 Tonnen (120,000 Pfund) Kartoffeln, anscheinend gesund und gut, zu Perth nach London verschifft, als sie aber in der Themse anlangten, verbreiteten sie einen uneträglichen Geruch und man überzeugte sich, daß die ungefähr 500 Pfd. St. werthe Ladung durchaus verdorben war. Der Themseauffseher mußte das Schiff, weil der Gestank der faulen Kartoffeln zu arg wurde, bis unterhalb Gravesand zurückweisen, wo man die gesammte Ladung in den Strom warf. Dieser Vorgang beweist, daß die Kartoffelkrankheit auch in Schottland um sich gegriffen hat.

— Das Postbureau in Ostende hat (wie englische Blätter berichten) bekannt gemacht, daß künftig Fremde, welche den belgischen Boden dort oder bei Antwerpen betreten, keinen Paß mehr vorzuzeigen brauchen; man hat nämlich gefunden, daß der Aufenthalt, den das Passiviren erfordert, mit der durch die Eisenbahnen bezweckten Schnelligkeit unverträglich ist. Die Eisenbahnen werden gewiß noch manchem andern den Garaus machen.

— Köln, d. 29. Novbr. Im Laufe des nächsten Sommers wird unsere Stadt eine bedeckte Glasstraße erhalten, die an Geräumigkeit und Eleganz den sogenannten Passagen in Brüssel und Lüttich nicht nachstehen wird. Man ist schon mit der Räumung des Terrains und den Eedarbeiten beschäftigt, so daß der Bau alsbald beginnen kann. Die neue Glasstraße wird zwei der lebhaftesten Straßen, die Brücken- und Hochstraße, mit einander verbinden.

— Nach den genealogischen Taschenbüchern für 1846 beträgt die Seelenzahl der souveränen Häuser in Europa 683, von denen 356 männliche, 327 weibliche Familienglieder; 18 Regenten, und wenn man den Papst und die Herzogin von Parma dazu zählt, 20, sind ohne männliche Ueberben; 5 leben in gemischter Ehe, 4 sind die einzigen ihres Stammes; 4 sind anderer Nation und 3 anderer Konfession als die Völker, die sie beherrschen. Der ebenbürtigen Grafenfamilien, welche den Titel „Erlaucht“ führen, sind 33. Unter den souveränen Häusern haben die meisten männlichen Mitglieder: die Fürstlichen und Gräfflichen Stämme von Lippe (38), Oesterreich (27), Württemberg (19), Vöthenstein (15), Preußen (14), Bayern (11).

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den nach langen Leiden am gestrigen Tage erfolgten sanften Tod unserer theuren Gattin, Mutter und Schwiegermutter, der Ammännin Caroline Friederike Rock, stroh geb. Hecker, beehren wir uns hievordurch ihren und unsern zahlreichen Verwandten, Freunden und Bekannten, unter Verbitung aller Velleidsbezeugungen, ergebenst anzukündigen.

Gäthewitz, Wendelstein, Gatterstedt, Halberstadt, Marienrode, Kloster-Maundorf, Zeitz und Halle, am 5. Dec. 1845.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Der in der Stadt Erfurt, in der Brähler Vorstadt an der Straße nach Gotha, liegende Gasthof „Zum deutschen Haus“, welcher 7 Stuben, 1 großen Saal, Kammern, Küche, Böden und für 50 Pferde Stallung enthält, soll Montag den 15. December d. J.

Bermittags 11 Uhr

in meiner Wohnung an den Meistbietenden verkauft werden. Der dabei befindliche und mit verkauft werdende Garten enthält 3 Morgen und ist zur Anlegung eines Kunstgartens ganz geeignet.

G. L. Lieban,
Auctions-Commissarius in Erfurt.

Holz-Auction.

Freitag, den 12. December Vormittags 9 Uhr, soll im Farnstedter Rütterguts-holze (Heidenberg) auf dem Schlage an Ort und Stelle einlages Nugholz für Stellmacher, mehrere hundert Schock Abraum und Strapp-Wellen, gegen hundert Klaftern eichenes Scheit, und Stück-Klafter-Holz, sowie einige Schock Nugh-Strangen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. — Die Bedingungen werden zu vor bekannt gemacht.

Bücher-Auction.

Sonnabend den 13. December d. J. Nachmittags um 1 Uhr sollen auf der Mühle zu Hohen 300 Bücher aus dem Nachlasse des verstorbenen Dr. Funke gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Sie bestehen nicht nur aus theologischen, klassischen und pädagogischen Werken, sondern es befinden sich darunter auch viele sehr werthvolle Bücher für Lehrer, sowie Vorlegeblätter etc.

1500 Thlr. sind zu Johanni 1846 auf ländliche Grundstücke und zu guter Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Das Nähere erfährt man auf portofreie, unter K. B. an die Expedition des Couriers abzugebende Anfragen.

Rheumatismus-Ableiter, D

à Stück 10 Sgr., stärkere à 15 Sgr.

Dieselben dienen vorzugsweise gegen chronische und akute

Rheumatismen und Nervenleiden aller Art,

als: Gesicht-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, sowie auch Harthörigkeit. Man trägt die Ableiter an einem losen, um den Hals gebundenen seidenen Bändchen, auf dem Rücken zwischen den Schulterblättern, gerade auf der Mitte der Rückenwirbelsäule. Ist eins der besagten Leiden vorhanden, so wird sich eine vermehrte Transpiration entwickeln, jenes Electricitäts-Uebermaß aus dem Körper ableiten, und schmerzlos das elektrische Fluidum an sich ziehen.

Auf mehrfache ärztliche praktische Erfahrungen und Anerkennungen gestützt, wie die beglaubigten Begutachtungen des Königl. Ober-Amts-Arztes Herrn Dr. Bodenmüller in Augsburg, des Herrn Dr. Ulmer in Nottenburg, des Herrn Dr. Hauser in Thuringen (Ober-Amts-Zuttlingen), des Physikers und Chemikers Herrn Dr. Bureau de Rioffrei in London; ferner: die öffentlichen Anempfehlungen des Königl. Würtembergischen medicin. Correspondenz-Bd. Band XII. Nr. 18. S. 143, sowie in Folge der medicinisch-chemischen Prüfung und demnächst erfolgten Genehmigung zum öffentlichen freien Verkauf Seitens der Königl. Preuss. hohen Behörde erlaube ich mir, diese Rheumatismus-Ableiter auf Grund vielfältiger Erfahrungen und bewundernswerther Wirkungen besonders zu empfehlen.

Die Haupt-Niederlage für die Provinz Sachsen habe ich Herrn A. B. Neumann, Leipz. Straße Nr. 305, übergeben, woselbst diese anerkannt bewährten Rheumatismus-Ableiter ächt, mit meinem Firmastempel versehen, zu obigen Preisen zu haben sind, durch den in der ganzen Provinz Niederlagen errichtet werden.

Eduard Groß in Breslau.

In Wettin bei C. E. Spannaus.

Empfehlenswerthe Jugendschriften

von

Glatz, Gwald und Niemeyer.

Bei Gebhardt und Reiland in Leipzig sind neu erschienen:

- Glatz, Jac.**, Minona. Ein unterhaltendes Lesebuch für junge Mädchen von 7—12 Jahren. Vierte Auflage. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.
— — Iduna. Ein moralisches Unterhaltungsbuch für die weltliche Jugend. Sechste Auflage. 2 Bände. 1 Thlr. 15 Sgr.
— — Theone. Ein Geschenk für gute Töchter zur Weckung und Berebung ihres stillen und religiösen Gefühls. Fünfte Auflage. 2 Bände. 1 Thlr. 15 Sgr.
— — Eduard und Marjilde, oder kleine Geschichten für wißbegierige Knaben und Mädchen. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.
— — Die guten Kinder. Eine kleine Familiengeschichte für Kinder, die gut sind oder gut werden wollen. Zweite Auflage. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Gwald, die Kunst ein gutes Mädchen, eine gute Gattin, Mutter und Hausfrau zu werden. Fünfte von Friedrich Jacobs herausgegebene Auflage. 3 Bände. 1 Thlr. 15 Sgr.

Niemeyer, Vormächtniß an Helene von ihrem Vater. Sechste Auflage. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

— — Der Kreis an den Jüngling. Vierte Auflage. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Für den Werth dieser Jugendschriften bürgen die Namen der Verfasser; die Ausstattung ist eine höchst geschmackvolle, und die Preise sind verhältnißmäßig sehr billig.

Bei C. F. Meusel in Weipenfeld ist so eben in Commission erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Aufgaben zum schriftlichen Rechnen. In genauer Stufenfolge vom Leichtem zum Schweren geordnet und zur Uebung und Selbstbeschäftigung für Volksschulen entworfen von Karl Friedrich Winter, Lehrer an der Bürgerschule in Wittenberg.

Viertes Heft. Die Regeldeeri, einfach und zusammengesetzt, mit ganzen Zahlen und Brüchen, geraden und umgekehrten Verhältnissen, und die sich darauf gründenden Aufgaben des bürgerlichen Lebens. 2 $\frac{1}{8}$ Bog. geb. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Facit hierzu, roh 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bitte.

Mein Mann, der Häusler Wilhelm Kennert, seit einiger Zeit geisteskrank, ist am 17. v. M. Morgens auf dem Wege nach Halle in Ditleben von mir ab nach Lettin gegangen und seitdem nicht wieder zurückgekehrt.

Er ist 39 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, untersehter Statur, hat blonde Haare, einen rötlichen Backenbart, Pockennarben im Gesicht, und war mit einer dunkelblauen Tuchjacke, blauen langen leinenen Hosen, langen Stiefeln und einer blauen Tuchmütze mit Schirm bekleidet.

Jeder, wer über denselben Nachricht zu geben vermag, wird höflichst ersucht, mich davon in Kenntniß zu setzen.

Höhnstedt, den 5. Dec. 1845.

Friederike Kennert.

3 Oekonomie-Inspektoren, 2 Verwalter,

2 Brenneri-Inspektoren, 1 Braumeister, 2 Buchhalter, 1 Comtoirist, 3 Handlungsbevollmächtigte, 1 Rechnungsführer, 2 Hauslehrer, 1 Forstsecretair, 1 Protokollführer, 3 Pharmaceuten, 2 Geschäftsführer, einige Fabrikaufsieder, 1 Ziegelmeister und auch 2 Gärtner, 1 Jäger, 1 Diener auf Reisen und 1 Kellner nach außerhalb, können höchst vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten durch H. Dankworth in Berlin, Lindenstr. 45.

Familienverhältnisse wegen soll ein Gutchen unweit Halle mit herrschaftlichen Gebäuden, 66 Morgen Acker und sämtlichen Vorräthen, unter billigen Bedingungen sofort verkauft werden. Darauf bezügliche frankirte Briefe mit F. G. bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Eine kleine Partie spanische Linsen, schön weichkochend, auch zum Samen zu empfehlen, weist zum Verkauf nach und hat soeben zur Ansicht liegen Zwanziger.

Gallseife

ist wieder angekommen.

F. A. Hering.

Eine in sehr gutem Stande befindliche Drehrolle und ein Wehltasten sind zu verkaufen gr. Märkerstraße Nr. 409.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unser Lager von Kinderschriften, klassischen Werken, Gedichten, Gesichtswerken, Andachtsbüchern, Wörterbüchern, Atlanten, Kochbüchern und andern Schriften aus allen Fächern der Literatur.

Antiquarisch (jedoch ganz neu) besitzen wir: Brügemann Conversat.-Lexikon, 8 Bde. (12 Thlr. Ladenpr.) zu 3 Thlr. — Hauff's Werke, Pracht-Ausgabe in 10 Bdn. mit Kupfn. (Ladenpr. 7 1/2 Thlr.) 3 1/2 Thlr. — Seume's Werke in 1 Bd. (Ladenpr. 3 Thlr.) brosch. 1 1/2 Thlr., geb. 1 2/3 Thlr. — Lessing's Werke 13 Bde. 8. (Ldr. 17 2/3 Thlr.) brosch. 9 1/2 Thlr., geb. 12 1/2 Thlr. — Blumenlaß, ein Zeichenbuch mit 16 kolor. u. schwarzen Kupfert. (früher 25 Sgr.) jetzt 5 Sgr. — Vater Gerhard, mit 24 kol. Bildern (früher 1 Thlr.) 7 1/2 Sgr. — Hirschmann, Tempel der Natur u. Kunst mit 48 ill. Kupfn. (5 1/2 Thlr.) 1 1/2 Thlr. — Lang, der kleine Silbermann, ein Fabelbuch mit 12 ill. Kupfn. (1 Thlr.) 7 1/2 Sgr. — Lang, Gallerie der unterird. Schöpfungswunder in 16 ill. Kupfn. 2 Bde. (3 1/2 Thlr.) 1 Thlr. — (Interessante Beschreibung von Höhlen u. Bergwerken.) — Lang, Haushaltung der Menschen unter allen Himmelsstrichen. 5 Bde. in 80 kol. Kupfert. cart. (14 Thlr.) 2 1/2 Thlr. — (Eine volksthümliche Völkerkunde.) — Rosalie u. Emma, ein Lesebuch für Töchter in 24 kol. Bildern (1 Thlr.) 10 Sgr. — Verwandlungen, ein Zusammenspiel mit begleit. Text. 4 Hefte (à 25 Sgr.) 7 1/2 Sgr. — Warnungstafeln oder die Gefahren der jugendlichen Unbedachtsamkeit. 2 Bde. in 48 Kupfert. (2 2/3 Thlr.) 20 Sgr.

Ein weiteres gedr. Verzeichniß von Weihnachtsschriften etc. wird von uns gratis an Jedermann ausgegeben.

Lippert & Schmidt.

In eine auf dem Lande lebende Familie wird als Hauslehrer ein Kandidat der Theologie gesucht, der neben den gewöhnlichen Lehrgegenständen auch in der Musik und im Französischen Unterricht zu erteilen vermag, und wollen sich hierauf Respektirende schriftlich oder mündlich nähere Auskunft erhalten durch Kamdohr, Pfarrer in Söllichau bei Düben.

Reis, besten Caroliner, noch 8 Pfund für 1 Thlr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Gegen das geringe Honorar von 1 Thlr. pro 24 Stunden wird gründlicher Unterricht im Französischen erteilt. Das Nähere kl. Sandberg Nr. 271.

Schreibereien außer dem Hause und schriftliche Aufträge aller Art werden billigt besorgt kl. Sandberg Nr. 271.

Rauchwaaren jeder Art, als: Hasen, Iltis, Warden, Füchse u. a. m. kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise G. Jonson, Rathhaus-Ecke.

Werkzeug-Kasten

mit nützlichsten brauchbaren Instrumenten empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

C. P. Heynemann.

Bei C. N. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

J. Fr. Kuhn: Anleitung, wie rechtsgültige Testamente

außergerichtlich entworfen und ohne Zustimmung eines Juristen errichtet werden können. Nebst der Lehre von der gesetzlichen Erbfolge in den Preussischen Staaten. Für jeden gebildeten Staatsbürger, welcher sich hierüber näher unterrichten will. Mit Formularen. 8. Preis 15 Sgr.

Ausgezeichnet große Bäcklinge, à Stück 8 Pf. bis 1 Sgr., bei

G. Goldschmidt.

Beste hell und sparsam brennende Talglöcher, 6 Pfd. für 1 Thlr., bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Engl. Ruß-Kohlen in frischer schöner Waare empfiehlt Th. Richter.

Der frühe Abgang einiger Posten macht es uns unmöglich, sämtlichen Abonnenten des Couriers die **Beilage** zu der jedesmaligen Tagesnummer stets gleichzeitig mitzuliefern; letztere folgt jedoch bestimmt immer den Tag darauf.

Wir können nur bedauern, dass wir zu dieser, uns selbst höchst unangenehmen Einrichtung durch nicht zu beseitigende Umstände veranlasst sind.

Halle, den 5. December 1845.

Expedition des Couriers.

Beilage

Montag, den 8. December 1845.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1846 fällig werdenden Zinsen der Staats-Schuldscheine können gegen Ablieferung der Coupons Serie IX. Nr. 8 schon von Montag den 15. d. M. ab, bei der Staats-Schulden-Bilgungskasse hier selbst, Taubenstraße Nr. 30, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Zins-Coupons wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die zu realisirenden Coupons, den bereits früher ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den Appoints geordnet und von einem, die Stückzahl und den Geldbetrag enthaltenden, aufsummirten Verzeichnisse begleitet sein müssen.

Berlin, den 1. December 1845.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rothemann. v. Berger. Katan. Köhler. Knoblauch.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Dec. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 1sten Division, von Eisebeck, ist nach Dessau von hier abgereist.

Berlin, d. 6. Dec. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem mennonitischen Kaufmann Aron Sudermann aus Marienburg, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Berlin, d. 4. Dec. Die in dem gestern ausgegebenen 38sten Stück der Gesetz-Sammlung enthaltene Allerhöchste Kabinetts-Ordre, die Veröffentlichung von Immediat-Gesuchen und Adressen betreffend, lautet wie folgt: „Es ist seit einziger Zeit mehrfach vorgekommen, daß an Mich gerichtete Gesuche und Adressen gleichzeitig mit der Absendung oder noch vorher in den öffentlichen Blättern abgedruckt werden. Zur Beseitigung dieses Mißbrauchs bestimme Ich, daß solche Gesuche und Adressen nur gleichzeitig mit den darauf ergangenen Bescheiden abgedruckt werden dürfen, sofern im Uebrigen eine solche Veröffentlichung gesetzlich statthaft ist. Das Staats-Ministerium hat diesen Befehl durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Sanssouci, den 7. Nov. 1845. Friedrich Wilhelm. An das Staats-Ministerium.“

Berlin wird eine neue Zierde in seinem schönsten Theile erhalten, indem Blüchers Denkmal durch die Errichtung der beiden Statuen York's und Gneisenau's, welche auf königl. Befehl im gleichen Verhältnis der in Marmor ausgeführten gegenüberstehenden Generale Scharnhorst und Bülow, aber in Bronze ausgeführt werden sollen, zu einer Gruppe ergänzt werden wird. Der Gedanke dazu war schon von dem Könige als Kronprinzen in der Art gefaßt worden, daß durch die Statue Gneisenau's die feste Bereitwilligkeit, immer muthvoll mit gutem Rath zur Hand zu sein, durch die York's die unabhängige Tapferkeit und die ganz selbstständige Durchführung seines Willens zu charakterisiren sei, da beide Blüchern mit so verschiedenen Eigenschaften die großen Siege erringen halfen.

Breslau, d. 2. Decbr. An dem zu Ehren des Dr. David Schulz veranstalteten Festessen im Saale der Humanität nahmen ungefähr 200 Personen aus den verschiedenen Ständen Theil. Besonders bemerkenswerth ist der vom

Oberbürgermeister Pinder auf den Dr. Schulz ausgebrachte Toast, in welchem er unter Anderm äußerte, daß, weil die Wahrheit hier eine überwältigende Kraft besitze, sie auch, wenn gleich zurückgedrängt und gehemmt, doch endlich durchdringen werde. Wer aber für die evangelische Glaubensfreiheit kämpft, der kämpfe auch für die Wahrheit, und wer die Wahrheit zum Ziele seines Kampfes sich setzt, der bringe auch zur Freiheit vor. Dr. D. Schulz sprach nun in bewegter Stimmung es aus, wie er sich durch solche Kundgebungen gemeinschaftlicher Geistes- und Herzensrichtung aufgerichtet, ermutigt und gleichsam über sich selbst erhoben fühle, und wie er eine Widerwärtigkeit, die den Abend seines Lebens trüben wollte, um so leichter verschmerzen könne, als sie der guten Sache eher förderlich als hinderlich geworden sei. Er fühle sich zu neuem Kampfe für Heiligkeit und Wahrheit gestärkt und gerüstet, und dies durch das Bewußtsein, daß Tausende und aber Tausende in der Ferne wie in der Nähe seine Ueberzeugung, seine Gesinnungen und Bestrebungen theilen, mit Muth und Kraft dasselbe Ziel verfolgen. Zum Schlusse brachte er ein Hoch auf Schlesien, auf Breslau, auf die städtische und die akademische Republik und deren Väter und Vertreter aus. Der Professor Dr. Schneider brachte ein Hoch auf die Freiheit des Gedankens und ihre Tochter, die Freiheit der Rede. Die Deputation der Geistlichkeit, von welcher wir bereits berichtet haben, hatte dem Gefeierten ein sehr kostbares Album überreicht, in welchem sich 224 Unterschriften befinden.

Erfurt, d. 1. Decbr. Heute verrichtete Herr Pfarrer Kerbler aus Frankfurt a. M. die Ordination und feierliche Einführung des Predigers bei der hiesigen Christ-katholischen Gemeinde, Hrn. Dr. Bergmann, in der zum Mitgebrauch derselben freundlichst überlassenen St. Michaeliskirche, vor einer zahlreichen Versammlung.

Bromberg, d. 17. Nov. Als durch das Wochenblatt bekannt wurde, daß am nun verwichenen Sonntage die hiesige Christ-katholische Gemeinde in dem großen Schulhause Gottesdienst feiern würde, nahm die römische Partei des Ortes ihre schwachen Kräfte zusammen und machte auf Neue einen ohnmächtigen Versuch, das Werk der Glaubensfreiheit und der Aufklärung zu hemmen. Es nahm sich der Sache besonders ein vornehmer polnischer Edelmann an, welcher dem Polonismus die Sporen zu erwerben bestrebt ist. Schon früher, als der aufgeklärte Magistrat unserer Stadt für die erste konstituierende Versammlung der Christ-katholischen Gemeinde bereitwillig den Saal der Stadtverordneten einräumte, beschwerte sich jener Herr, in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter, über diese Erlaubniß; doch umsonst. Besser gelang ihm sein beharrendes Streben in der Stadtverordneten-Versammlung, als der Magistrat den Vorschlag machte, der Gemeinde eine jährliche Unterstützung von 100 Thlr. zu gewähren, denn mit Hilfe eines gewandten Redners, und zwar eines Protestanten, brachte er es dahin, daß der Vorschlag vorläufig zurückgewiesen wurde.

Leipzig, d. 4. December. Ueber die finanziellen Folgen, welche das Einlegen des Militärs nach dem 12. August für Leipzig habe, sind von mehreren Zeitungen irrige Ansichten verbreitet worden; ja man sprach schon von einem Aufwande von 40—50,000 Thlr., den die Stadt dadurch gehabt habe. Das wahre Verhältniß ist folgendes: Ein Beitrag zu den Verpflegungskosten für die hierhergelegten Schützen-Bataillone ist der Stadt gar nicht angefallen worden; sie waren in den Kasernen untergebracht, so gut es gehen konnte. Für Unterbringung der Kavallerie und der Artillerie hatte allerdings der Stadtrath zu sorgen, da deren Unterbringung in den Kasernen durchaus unmöglich war; dadurch ist eine aus der Stadtkasse verlagsweise bestrittene Ausgabe von etwas über 4000 Thlr. veranlaßt worden. Würde es sich also um diese Summe überhaupt nur handeln, so hat doch der Stadtrath mit aller Entschiedenheit auch Ersatz dieses Aufwandes verlangt, da zur Bewachung der Stadt die Communalgarde hingereicht haben würde, also das Einlegen des Militärs durchaus nicht durch die Nothwendigkeit geboten gewesen wäre. Das Kriegsministerium, im Einverständniß mit dem Gesamtministerium, will jedoch nur die ordonanzmäßigen Beträge, d. h. so viel als bei Durchmärschen u. s. w. der Privatmann, welcher Militair aufzunehmen gezwungen wird, Ersatz erhält, gezähren. Dadurch würde es sich nur noch um ungefähr 3000 Thlr. handeln, Auch diese zu erhalten, wird jetzt noch ein Versuch gemacht. Das Ministerium fügt sich darauf, daß nach dem 12. August die Behörden Leipzigs solche Ohnmacht gezeigt hätten, daß dadurch die Hinziehung von Militair gerechtfertigt werde. Man weiß hier jedoch nichts davon, daß irgend eine Anordnung der Behörden an jenen Tagen nicht dieselbe Beachtung wie zu andern Zeiten gefunden habe.

Aus Sachsen-Gotha, d. 1. Decbr. Zu Aufbringung des übernommenen Beitrags zur Thüringischen Eisenbahn sieht sich das Herzogthum genöthigt, eine neue Anleihe von 600,000 Thlr. zu contractiren. Die Deputation der Stände und die deshalb besonders einberufenen Mitglieder der Ritterschaft haben ihre Zustimmung zu ertheilen nicht umhin gekonnt. Die Anleihe, vom 1. Jan. 1846 laufend, wird unter der Benennung stiller Anleihen der Landschaft des Herzogthums Sachsen-Gotha aufgebracht. Die Obligationen lauten au porteur, werden bis zum Betrage von 600,000 Thlr. (in Appoints zu 1000 Thlr. [150 Stück], 500 Thlr. [300 Stück] und 100 Thlr. [3000 Stück]) ausgegeben und mit 3 1/2 Proc. vom Tage der Einzahlung des Capitals an verzinst. Die Anleihe soll längstens bis zum 1. Jan. 1907 in der Art gänzlich heimgezahlt und getilgt werden, daß jährlich zu Anfang des Monats Juli, mit 1846 beginnend, eine Anzahl Schuldbriefe ausgelost wird. Zur Verzinsung sind alljährlich 21,000 Thlr. und zur Tilgung 3000 Thlr. bestimmt. Die demnach jährlich erforderliche Gesamtsumme von 24,000 Thlr. wird zunächst aus der zu beziehenden Eisenbahnbetriebs-Dividende entnommen, insoweit diese aber den Betrag nicht erreichen sollte, ist der zur Erfüllung nöthige Bedarf aus den besten Einkünften der Obersteuer- und Landschaftskasse, welche für die Anleihe überhaupt haften, zu entnehmen. Etwa nige Überschüsse der Dividende über jenen Betrag dagegen sollen ebenfalls, und zwar ausschließlich, zur Tilgung der Anleihe mit verwendet werden.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 6. December.

Fonds.	St.	Fr. Cour.		Actien.	St.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Com.
St. Schldsch.	3 1/2	98 3/8	97 7/8	Berl. Postb.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	85 3/4	—	Magb. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	97 1/4	—	Brl. Anhalt.	—	119 1/2	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	99	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	98	Düss. Elberf.	5	95 1/2	94 1/8	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	87 3/4	86 3/4	—
Stäpr. Pfstr.	3 1/2	97 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 3/4	—
Sehb. Pos. do.	4	—	101 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	95 1/8	—	Oberschles.	4	—	—	—
Dstr. Pfstr.	3 1/2	—	96 3/4	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98	97 1/2	do. L. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98 3/4	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	L. A. u. B.	4	121 1/4	120 1/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magb. Pfbst.	4	—	107	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96 3/4	—	S. Schw. Fr.	4	—	107 1/2	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrichsdor.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederst.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 2/3	11 1/8	Wf. v. eing.	4	—	—	—
Discnts.	—	4 1/8	5 1/8	do. Priorität.	—	—	98	—

Leipzig, den 5. December.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldch.	—	—
Kassensch. à 2 1/2 im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	—
14 1/2 fl.	—	—	pr. 100	—	98 1/4
von 1000 u. 500 fl	94 3/4	—	Hamb. Genet. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mt.)	—	—
R. S. Kammer-Cred.	—	—	Neto = 150 fl.	—	—
Kassensch. à 2 1/2 im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 fl. fl.	—	—	pr. 150 fl. Cons.	—	—
v. 500, 200 u. 50 fl	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen	—	—
R. S. Landrentend.	—	—	à 4 1/2 % à 103 1/2 im	—	—
à 3 1/2 % i. 14 1/2 fl.	—	—	à 3 1/2 % 14 fl.	—	—
v. 1000 u. 500 fl	98 3/4	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103 1/2	—	—
R. Preuß. Steuer	—	—	Leipz. Bank Actien	—	184
Credit-Kassensch. à	—	95 1/2	à 250 fl. pr. 100	—	—
8 1/2 im 20 fl. fl.	—	—	Leipz. Drest. Eisenb.	—	—
v. 1000 u. 500 fl	—	—	Act. à 100 fl	—	—
kleinere	—	—	pr. 100	130	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Sächsische Baier. do.	—	91
à 3 1/2 im 14 1/2 fl.	—	95 1/4	pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 fl	—	—	Sächsische Schles. do.	—	106 1/4
kleinere	—	—	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	Chemn. Rief. do. in	—	—
briefe à 3 1/2 %	—	—	J. S. à 100 fl	—	—
von 500	99 1/2	—	pr. 100	98 1/2	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	Öbb. Litt. do.	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	92	—
briefe à 3 %	99 1/2	—	Magb. Sp. do. incl.	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	Div. Scheine do.	—	180 1/2
briefe à 3 1/2 %	—	—	pr. 100	—	—
Sp. Drest. Eisenb.	—	109			
à P. Obl. 3 1/2 %	—	—			

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.)

Halle, den 6. December.

Weizen	2 fl 10 1/2	—	bis	2 fl 27 1/2	6 2
Roggen	1 . 25	—	—	2 . 2	6 .
Gerste	1 . 6	3 .	—	1 . 8	9 .
Hafer	— . 28	9 .	—	1 . 2	6 .

Magdeburg, den 5. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	64 1/2 fl	Gerste	32	—	34 fl
Roggen	46	—	43 .	Hafer	23 1/2	—	24 2/3 .

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 5. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll,
 am 6. December Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 5 December: 30 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 5. bis 7. December.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. d. Assburg m. Fam. v. Dienersch. a. Meisdorf. Frau Gräfin v. d. Schulenturg m. Töchtern u. Dienersch. a. Kurgstebungen. Frau Baronin v. Hellendorf a. St. Ulrich. Hr. Rittergutsbes. v. Lölzing a. Berlin. Hr. Reg.-Assessor Kramer a. Breslau. Hr. Kanzlist v. Münchenmaier a. Söttingen. Hr. Lieut. Baron v. Biekhof a. Ruppia. Hr. Forststr. Osterwald a. Hannover. Hr. Dr. phil. Ranning a. Osnabrück. Hr. Rentier Pelzer a. Riga. Hr. Prof. Münster a. Berlin. Hr. Amtm. Welker a. Utmarsk. Hr. Refer. Eberhardt a. Halberstadt. Hr. Partik. Fourson a. London. Hr. Bau-Cond. Wallis a. Oldenburg. Hr. Defon. Gerlow a. Lange-münde. Hr. Fabrik. Bielenberg a. Solingen. Die **Herrn. Kaufl. Kündiger** a. Düsseldorf, Eiserhard a. Potsdam, Mosdorf a. Magdeburg, Kamme a. Dalenberg.

Stadt Ruch: Die **Herrn. Partik. Meyer** a. Homburg, Scholz a. Perleberg. Die **Herrn. Kaufl. Spörer** a. Kassel, Göhling a. Altenburg, Bauer a. Berlin, Bartels a. Minden. Hr. Holz-Wagenfabr. Conrad a. Berlin. Hr. Defon.-Zusp. Krugstein a. Biesen. Mad. Windmüller a. Pyrmont. Die **Herrn. Kaufl. Uter** a. Magdeburg, Dyrensheim a. Braunschweig, Kohlo u. Schiel a. Frankfurt, Bartels a. Leipzig, Meyer a. Hannover.

Englischer Hof: Hr. Gutsbes. Petrowsky a. Moskau. Hr. Dr. med. Schwachten a. Lübeck. Hr. Dr. Ref. Schöning a. Stettin. Hr. Amtm. Hartrod a. Braunschweig. Die **Herrn. Kaufl. Philippsohn** a. Magdeburg, Voigt a. Leipzig, Pfeiffer a. Stettin, Bartels a. Halberstadt. Hr. Defon. Schirmer a. Weimer. Frau Gräfin v. Hohenthal u. Fr. v. Krosigk a. Leipzig. Hr. Kammerherr v. Wuthenau m. Fam. a. Steffen. Hr. Geh. Reg.-Rath Landr. v. Leipziger m.

Fam. o. Mened. Die **Herrn. Kaufl. Rißlaff** a. Coblenz, Clauswitz a. Berlin.

Goldnen Ring: Die **Herrn. Kaufl. Thalheim** a. Berlin, Ruprecht a. Leipzig. Hr. Arzt Meyer a. Dresden. Hr. Defon. Reichenbach a. Witterleben. Frau Bergräthin Zimmermann u. F. aut. Haupt a. Pochau. Die **Herrn. Kaufl. Rehrmann** a. Leipzig, Pöne a. Berlin. Hr. Insp. Weber a. Arnswalde.

Goldner Löwe: Die **Herrn. Kaufl. Markwitz** a. Nordhausen, Freudenthal a. Dresden, Klauß a. Minden. Hr. Partik. Schaumann a. Mühlhausen. Hr. Dr. Assessor Schollmeier a. Torgau. Hr. Privatm. Dümmler a. Eisenach. Hr. Kunstmaler Schirmer a. Leipzig. Die **Herrn. Kaufl. Franke** a. Bremen, Schwarz a. Köthen, Mendler a. Stettin. Hr. Rittergutsbes. Werter a. Dossen. Hr. Juwelier Lindner a. Frankfurt.

Schwarzen Bär: Die **Herrn. Kaufl. Gebr. Weigandt** a. Framersbach. Hr. Fabrik. Vogt m. Gem. a. Erfurt. Hr. Bergbeamter Müller a. Grospöhla. Hr. Kaufm. Laubthal a. Marburg. Hr. Conducteur Jacobin a. Köstrin. Hr. Rauchwaarenhdlg. Hartmann a. Dingelstedt.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Wendenburg a. Posen. Hr. Gutsbes. Heiden a. Waischau. Hr. Partik. Koupoun a. Nancy. Hr. Kaufm. Kräners a. Hamburg. Hr. Fabrik. Deutschmann a. Odersleben. Hr. Prof. Swala a. Mailand. Hr. Stud. Melanno a. Greifswald. Hr. Partik. v. Fabarads a. Berlin. Hr. Kaufm. Hagebert a. Hannover. Hr. Prof. Dr. Meron a. England. Hr. Factor Triller a. Königshein. Hr. Fabrik. Thormann a. Cöln.

Goldnen Kugel: Die **Herrn. Kaufl. Krantel** a. Wien, Baldamus u. Schelle a. Magdeburg. Hr. Chirurg Löbnich a. Leipzig. Hr. Pastor Schwarz u. Hr. Defon. Westphal a. Holdenstedt. Hr. Defon. Nögel a. Badrina. Hr. Lieut. Feige a. Tiesensee. Hr. Coiffeur Rohm a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Mühler a. Braunschweig. Hr. Major v. Schmeling a. Berlin. Hr. Kaufm. Sander u. Hr. Prediger Grüneberg a. Weimar. Hr. Kaufm. Ostermann a. Apolda. Hr. Lieut. Preusser u. Hr. Schiffseigner Kaiser a. Stettin. Hr. Kaufm. Wohler a. Breslau. Hr. Fabrik. Mannheim u. Hr. Kunsthdlr. Caro a. Regensburg. Hr. Factor Schmilling a. Magdeburg.

Morgen, Dienstag den 9. December,
 Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
 in Saale des Kronprinzen.

Bekanntmachungen.

Ein guter Zuchtbulle, 3 Jahr alt, steht zu verkaufen in der Gemeinde Rockendorf.

Bei **G. M. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Neue
 und
doch alte Feinde.

Von
Johannes Nonge.
 Preis 2 Sgr.

Hôtel de Prusse.

Montag den 8. December und alle darauf folgende Montage Tanzvergnügen.

G. Neiling,

Halle, Schmeerstraße Nr. 478, empfiehlt sich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mit seiner Spielwaaren-Ausstellung.

Spiess & Schober
Porzellan- und Steingut-Handlung
 empfiehlt ihr zum bevorstehenden Weihnachtsfest auf das reichhaltigste sortirtes Lager bemalter und vergoldeter Waaren, Kinderspielzeug und Ampeln von Siderolith.

Sie entschuldigen, jetzt komme ich!
Der billige Verkauf ist noch hier.

Ein Schnittwaaren-Lager, welches nur bis Ende dieses Monats besteht, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit der Bitte, sich von der Güte und Billigkeit desselben zu überzeugen: Kattune von 2 Sgr. an bis zu den neuesten und ächtesten zu 4 Sgr. die Elle, wollne Zeuge von 2 1/2 Sgr. an bis 12 Sgr. die Elle, wollne Umschlagetücher 1 1/4 von 1 Thlr. an, 2 Thlr. bis 10 Thlr., billige Hosen- und Westenzeuge. Das Lager befindet sich in der Varfüßerstraße Nr. 88b bei Hrn. Ehrlich. Sonnabends wird nicht verkauft.

Wilhelm Berger

Leipziger Straße Nr. 316

empfehle das in seinem neu eingerichteten Verkaufslöke reichhaltig assortirtes Spielwaarenlager, und wird durch reelle und billige Bedienung sich auch fernerhin wie früher das Zutrauen seiner geehrten Abnehmer zu erhalten suchen.

Als etwas vorzüglich zu Weihnachtspräsentem Passendes empfehle alle Arten von militärischen Ausrüstungen, Billards, Tivolis, Kegelbahnen, Schaukelpferde, Messing- und Blechtrömmeln, Fracht- und Puppenwagen, Theater, Springbrunnen, Hauptwachen, Festungen, Feldlager, Küchen, Puz- und Materialladen, Toiletten, Tabackskasten, Puzstuben mit und ohne Meubles, Schach- und Damenspiele, Rouletts und sonstige Spiele u. dgl. mehr.

Bekanntmachung.
Freitag den 12. December d. J.
Vormittags 9 Uhr

sollen an den Eisenbahnbrücken an der Saale und Elster, bei Schkopau und Ammendorf, eine Partie Rüstpfähle, Fangedammshölzer, Lehrbögen, Pumpenröhren, Cementfässer, altes Eisen, Tauwerk und Hammgeräte meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und soll diese Licitation an der Elsterbrücke bei Ammendorf beginnen.

Halle, den 6. Dec. 1845.
Der Abtheilungs-Ingenieur
Garcke.

Einladung.

Die verehrlichen Mitglieder des 12ten Bezirks des Vereins zur Befreiung entlassener Strafgefangenen etc. (für Zörbig und Umgegend) werden zu einer Besprechung auf den 15. December Nachmittags 3 Uhr

in dem Spieler'schen Gasthof hier mit der dringenden Bitte ergebenst eingeladen, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.
Zörbig, den 28. Nov. 1845.

Der Vorstand.

Langer, Lehmann,
Oberpfarrer. Bürgermeister.

Montag den 15. d. M. früh 9 Uhr werde ich auf meinem Gute in Rieda zwei starke gesunde Arbeitspferde, einige Kühe, Wagen, Walzen, Eggen, Eggen-schlitten, Pflüge, Igel, Exstirpator, Kummgeschirre, Keinen, Halfter, Kuhketten und anderes Acker-, Stall- und Hausgeräth gegen sofortige Baarzahlung öffentlich ver-auctioniren.

Auch will ich an demselben Tage ein Haus mit Garten, eine Scheune und Ställe unter den im Termine näher anzugebenden Bedingungen verkaufen.
Zörbig, den 4. December 1845.
Dr. Heine.

Musiker-Gesuch.

Zwei brauchbare, solide Musiker, ein Clarinettist und ein Hornist (oder Trompeter) werden zum sofortigen Antritt unter annehmbaren Bedingungen gesucht beim neuen Musikcorps zu Naumburg a./S. Nähere Auskunft ertheilt
F. A. Freiberg, Musikus.
Steinerne Brunnengasse Nr. 848.

Auf dem Rittergute Besen-Laub-singen bei Alstedden a. d. Saale sollen Sonnabend den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr mehrere Stück Rindvieh durch das Meistgebot versteigert werden.



F. A. Spieß Schirmfabrik
Rannische Straße am Waisenhause

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihr großes Lager aller Arten Schirme in bekannter Güte und Billigkeit.
Feine seidene Regenschirme mit starkem echten Tassent und fein mit Perlmutter, Silber und Elfenbein garnirten Stöcken, — ordina-re seidene und baumwollene Regenschirme — Sonnenschirme, Promeneurs, Marquisen und Knicker, sowie alle Bestandtheile, namentlich seidene und baumwollene Zeuge zum Ueberziehen der Schirme, sind in bester Auswahl vorrätzig.

Daguerreotyp-Portraits
von größter Aehnlichkeit und Schärfe, als angenehme Weihnachtsgeschenke sich eignend, werden täglich von 9 bis 2 1/2 Uhr angefertigt. Das Atelier befindet sich im Fürstenthale im geheizten Salon.
F. Stummer aus Berlin.

Feine holsteinische und westphä-lische Salzbutter verkauft billigt
W. Fürstenberg.

Der Plan von Halle, Vogen-Größe, illuminirt und bis zum heutigen Datum nachgetragen, Verlag von E. A. Rummel, ist in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben. Preis 15 Egr.

Leipzigerstraße im Hause des Hrn. Doehorn eine Treppe hoch, dem goldnen Löwen schräg über, ist in dem billigen Schnittwaaren-Verkauf eine Zufendung Kleiderstoffe angekommen, das Kleid a 2 Thlr., wollene Mäntelstoffe von 5 Egr. bis zu den schwersten, tuch-artig, zu 15 Egr. die Elle.

Auction in Hettstädt.
Aus der Verlassenschaft des allhier verstorbenen Oekonom L. Hesel werde ich Montag den 15. Dec. d. J. von früh 9 Uhr an im Hause Markt Nr. 26 2 Stück schwarze 5jährige fehlerfreie Zugpferde, 4 Stück Kühe, einiges Schafvieh, Kutsch- und Ackerwagen, Schlitten, Pflüge, Eggen, Walze, Reit- und Fahrgesäthe, Futter-bänke etc., wie noch viele Haus- und Wirth-schaftsachen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen.
Hettstädt, den 30. Nov. 1845.
F. W. Heddrich, R. A.:E.

Ein junger Mann von 15—16 Jahren, welcher in einer Expedition gearbeitet und Lust zum Rechnen und Zeichnen hat, findet vom 1. Januar ab Beschäftigung. Versiegelte frankirte Offerten unter X. mit Lebenslauf werden in der Expedition des Couriers angenommen.

— **Ordensbänder von Porzellan** empfehlen —
— **Spieß & Schober.** —

Das in meinem Verlage erschienene An-dachtsbuch:
Uebung in der Heiligung von G. Nitsch, aufs Neue herausgegeben von W. F. Vesser, schön gebunden, und durch einen Stahlstich geziert — erlaube ich mir zu Weihnachts-geschenken ganz besonders zu empfehlen.
H. Mühlmann.
(Brüderstraße.)

Bekanntmachung.
Für Geschäfte unter der Handlungsfirma in Halle a./S. A. B. Neumann ein-gegangen, wird nur insofern gestanden, als die Zustimmung des Eigenthümers der Fir-ma zu denselben ertheilt worden ist.
D. W. Neumann.

Altarlichte, alle Sorten Wachslichte und Wachsstock zu Fabrikpreisen ver-kaufte
C. G. Lincke,
alter Markt Nr. 548.

Die Aufstellung meiner Krystallglas- und Porzellan-Waaren in reichhaltiger Auswahl und schön gearbeiteten Spielzeugs, empfehle ich zu diesem Weihnachtsfeste bestens.
Heckert,
große Ulrichsstraße.

Puppenköpfe von Porzellan empfangen in allen Num-mern
Spieß & Schober.

Restauration im Prinz Carl.
Heute, Montag 4 Uhr, Gesang- und Guitaren-Vortrag von Geschwister Kittel.